



9 771866 484006

Praxis erleben | Wissen erweitern

Coaching Magazin

ISSN 1866-4849

Konzeption

Integratives Coaching | S 20

Praxis

Motivation im Coaching | S 30

Wissenschaft

Angst in Unternehmen | S 49

Was uns Robinson Crusoe über Gruppendynamik lehrt

Prof. Dr. Jörg Fengler im Interview | S 12



Ausgabe 4 | 2016

www.coaching-magazin.de

D: 15,80 € | A/CH: 17,80 €

Studiengänge im Coaching-Bereich

Teil 3: Angebote in Österreich und der Schweiz

Von David Ebermann

In Österreich und der Schweiz finden sich – ebenso wie in Deutschland (Coaching-Magazin 2/2016 und 3/2016) – vielfältige Möglichkeiten, Coaching-Kompetenzen *im Hochschulrahmen* zu erwerben bzw. zu vertiefen. Neben Tagesseminaren, kürzeren Kursen oder Workshops etc. besteht in beiden Ländern ein Angebot an curricular gefassten Coaching-Lehrgängen mit Studiengangscharakter. Ein Überblick.

Erwähnenswert ist, dass der Umfang aller in Österreich und der Schweiz angebotenen Coaching-Studiengänge (siehe Tabelle, S. 10; weitere Angebote online, siehe Tabellenunterschrift) nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (European Credit Transfer and Accumulation System, kurz *ECTS*) bewertet wird – und zwar auch dann, wenn ein Programm nicht mit der Verleihung eines akademischen Grades, sondern mit der Vergabe eines Hochschulzertifikats abschließt. In Deutschland ist dies nicht in allen Fällen gegeben. Die ausgewiesenen ECTS-Leistungspunkte kennzeichnen den Gesamtaufwand eines Studiums. Außenstehenden wie etwa Arbeitgebern oder Personalverantwortlichen wird somit ersichtlich, welche Arbeitsleistung ein Absolvent – unabhängig von der im Bereich der berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung mitunter stark variierenden Laufzeit eines Studiums – erbracht hat.

Österreich

Neben ordentlichen Studiengängen bieten Österreichs Hochschulen im Rahmen ihres Fort- und Weiterbildungsangebotes sogenannte *Universitäts- bzw. Hochschullehrgänge* an, die insbesondere Interessenten mit erstem Hochschulabschluss und mehrjähriger Berufserfahrung offenstehen. Hierbei handelt es sich

um außerordentliche akademische Studien, „die vor allem der berufsbegleitenden Spezialisierung, Vertiefung und Aktualisierung des Wissens und der Kompetenzen in einem bestimmten Themenbereich dienen“, wie die Medizinische Universität Wien auf ihrer Webpräsenz anschaulich erklärt. In dieser Funktion sind die Universitäts- und Hochschullehrgänge mit deutschen Zertifikats- und Kontaktstudiengängen (Coaching-Magazin 3/2016) vergleichbar. Ein wesentlicher Unterschied besteht jedoch darin, dass sie bei entsprechendem Umfang zum Erhalt eines akademischen Grades führen können, was die in Deutschland angebotenen Zertifikatsprogramme nicht vorsehen. Mitunter bieten Österreichs Hochschulen ihre Lehrgänge in zwei Varianten an. Eine umfangreichere, die mit 120 ECTS-Leistungspunkten dem Workload eines regulären, viersemestrigen Masterstudiums entspricht und zum *Masterabschluss* (Master of Science bzw. Master of Arts) führt, wird dann von einer im Arbeitsumfang (nicht zwingend bezüglich der Semesteranzahl) verkürzten Alternative flankiert, die den Absolventen den weniger arbeits- bzw. zeitaufwändigen Erwerb eines *Hochschulzertifikats* in Aussicht stellt. Dies trifft auf die Coaching-Programme der Universität Wien sowie der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz zu. Einige der angebotenen Coaching-Studiengänge sind von vornherein ausschließlich verknappt angelegt, andere sehen grundsätzlich den Abschluss mit Graduierung vor. Letzteres trifft auf die Programme der Universität Salzburg und der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems (Kommunikation und Coaching, Master of Arts, Details online) zu. Die verkürzte Studienvariante dürfte beispielsweise für Funktionsträger in Unternehmen interessant sein, die nach einem Weg suchen, die eigenen Kompetenzen parallel zum laufenden Arbeitsalltag und daher mit verringertem

Aufwand, aber dennoch auf akademischem Niveau um Coaching-Know-how zu erweitern.

Programme sind interdisziplinär ausgerichtet

Mit Blick auf das Studienangebot wird deutlich: Nur in wenigen Fällen handelt es sich um originäre Coaching-Angebote. In der Mehrzahl sind die Lehrgänge interdisziplinär ausgerichtet. Sie vereinen verschiedene Beratungsformate wie Coaching, Training, Supervision, Organisationsberatung oder Mediation in *Mischstudiengängen* – ein Bild, das sich bereits bei der Analyse in Deutschland angebotener Masterstudiengänge (Coaching-Magazin 2/2016) in ähnlicher Form offenbart und dem bekannten Umstand gerecht wird, dass ein Großteil der Anbieter von Beratungsleistungen mehr als eines der genannten Formate praktiziert. Als konsequent erscheint vor diesem Hintergrund, dass sich die Mehrzahl der Hochschulen mit ihren Programmen explizit *auch* an Personen in Management- und Leitungsfunktionen bzw. Personalentwicklung richtet. Beratungskompetenz wird hier als modernes Führungsinstrument verstanden.

Schweiz

Auch in der Schweiz sind Coaching-Studiengänge Sache der Fort- und Weiterbildung und richten sich vornehmlich an zumeist berufserfahrene Hochschulabsolventen, eröffnen in nicht wenigen Fällen aber auch Interessenten den Zugang, die andere tertiäre Bildungsabschlüsse vorzuweisen haben. Die Studienprogramme fallen in den Bereich der *Advanced Studies*. Zu unterscheiden sind drei – für die Teilnehmer mit unterschiedlichem Aufwand verbundene – Formate und Abschlüsse. Der Master of Advanced Studies (MAS) weist in aller Regel einen Workload von 60 ECTS-

Punkten auf, was zwei regulären Hochschulsemestern bzw. ca. 1.800 Arbeitsstunden (1 ECTS = ca. 30 Stunden) entspricht. Für einen Lehrgang, der zum Diploma of Advanced Studies (DAS) führt, werden immerhin 30 Credits veranschlagt – der Workload eines regulären Semesters. Wer ein Hochschulzertifikat, das im Coaching-Bereich überwiegend angebotene Certificate of Advanced Studies (CAS), erwerben möchte, hat einen vergleichsweise geringen Arbeitsumfang zu verrichten, der in der Regel 10 bis 15 Leistungspunkten entspricht.

An einigen Hochschulen bauen die Kurse modular aufeinander auf. Veranschaulichen lässt sich dies am Beispiel der „Coaching Studies“ der – auch als Ausrichterin des Internationalen Coachingkongresses „Coaching meets Research“ bekannten – Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW). Die drei hier angebotenen, jeweils mit 15 ECTS-Punkten versehenen CAS-Coaching-Kurse sind Bestandteile des MAS-Coaching-Programms. Mit Abschluss der ersten zwei CAS-Lehrgänge erlangen die Absolventen ein DAS. Wird auch der dritte CAS- sowie ein ebenfalls mit 15 Credits bewerteter Abschlusskurs absolviert, wird der MAS verliehen. Dr. Michael Loebbert, Programmleiter der „Coaching Studies“, sieht einen wesentlichen Vorteil des dreistufigen Kurssystems in der Flexibilität: „Unsere Studierenden schätzen diesen modularen Aufbau für die Differenzierung ihres Bedarfs.“ Schließlich sei nicht jeder an der umfassenden Ausarbeitung eines professionellen Coaching- und Beratungsprofils interessiert – nur etwa ein Drittel seiner Teilnehmer studiere bis zum Master, verdeutlicht der Executive-Coach. Darüber hinaus biete der modulare Studienaufbau den Teilnehmern die Gelegenheit, „sich zwischen den Kursen etwas Zeit für mehr Praxiserfahrung zu lassen“. Einen weiteren Vorteil verortet Loebbert in der Anrechnungsmöglichkeit anderer Coaching-Weiterbildungen, da hierdurch auch der Quereinstieg in einen weiterführenden Kurs ermöglicht werde. Ähnlich aufgebaute, modulare Konzepte finden sich bei der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und der Pädagogischen Hochschule Zug. Auch die Kalaidos FH in Zürich bietet einen

Hochschule	Studiengang	Besonderheiten
Donau-Universität Krems	E-Tutoring und Coaching, Zertifikat www.coaching-index.de/2187	Schwerpunkt: E-Coaching
Private PH der Diözese Linz	Supervision und Coaching in Organisationen, Master of Arts / Zertifikat www.coaching-index.de/2188	als Masterstudium und als Zertifikatslehrgang angeboten
Universität Salzburg	Supervision, Mediation, Coaching, Master of Science www.coaching-index.de/2189	orientiert sich u.a. an Konzepten der Verhaltenstherapie, der modernen Tiefenpsychologie
Universität Wien	Supervision und Coaching, Master of Science / Zertifikat www.coaching-index.de/2190	als Masterstudium und als Zertifikatslehrgang angeboten
Universität Zürich	Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, CAS www.coaching-index.de/2191	Ausrichtung: Mentoring und Coaching in der berufspraktischen Ausbildung, Berufseinführung und Weiterbildung
FH Nordwestschweiz	MAS FHNW in Coaching, MAS / Coaching Praktiker/in (Basiskurs), CAS / Coaching in Organisationen (Vertiefungskurs), CAS / Coaching Advanced (Aufbaukurs), CAS www.coaching-index.de/1569	CAS-Kurse sind Bestandteile des MAS; mit Abschluss des Basis- sowie des Vertiefungskurses wird ein DAS erlangt
PH Zug (in Kooperation mit dem Coachingzentrum Olten)	Interkulturelles Coaching und Supervision, MAS / Coaching, CAS / Interkulturelles Coaching, CAS / Supervision und Teamcoaching, CAS www.coaching-index.de/2192	CAS-Kurse sind Bestandteile des MAS
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW)	(a) Coaching & Supervision in Organisationen, MAS / (b) Coaching & Organisationsberatung, MAS / (c) Supervision, Coaching und Mediation, MAS / Coaching Advanced, CAS / Supervision, Coaching und Mediation, DAS www.coaching-index.de/1290	CAS-Kurs ist Bestandteil des MAS Coaching & Organisationsberatung; DAS-Kurs ist Bestandteil des MAS Supervision, Coaching und Mediation

Eine Übersicht akkreditierter Masterstudiengänge in Deutschland finden Sie im Coaching-Magazin 2/2016 sowie unter: www.coaching-index.de/auswahl-von-coaching-ausbildungen/cs. In Deutschland angebotene Zertifikatsstudiengänge sind im Coaching-Magazin 3/2016 sowie unter www.coaching-index.de/auswahl-von-coaching-ausbildungen/zs zu finden.

Zugangsvoraussetzungen	Dauer, Umfang, Kosten ¹	Zielgruppen
Hochschulabschluss / äquivalente Ausbildung und Berufserfahrung (mit Hochschulreife: 4 Jahre / ohne Hochschulreife: 8 Jahre)	2 Semester, 30 ECTS-Punkte, 4.900 €	Pädagogen, Bildungsbeauftragte, Ausbilder, Berater, Trainer
Hochschulabschluss (oder Berufsausbildung bei Zertifikat), Berufserfahrung (5 Jahre), Mindestalter von 27 Jahren, Supervision (60 Stunden)	Master: 6 Semester, 120 ECTS-Punkte, 11.280 € / Zertifikat: 6 Semester, 96 ECTS-Punkte, 9.400 €	Personen in pädagogischen und angrenzenden Berufsfeldern
Hochschulabschluss oder Studienäquivalent, Berufserfahrung (5 Jahre), Mindestalter von 27 Jahren, Weiterbildung (25 Stunden), Selbstreflexion (60 Stunden)	7 Semester, 120 ECTS-Punkte, 15.900 €	(künftige) Coaches, Supervisoren, Mediatoren
Hochschulabschluss, Berufserfahrung (5 Jahre), Mindestalter von 27 Jahren, Fortbildung / Zusatzausbildung	Master: 7 Semester, 120 ECTS-Punkte, 11.800 € / Zertifikat: 6 Semester, 90 ECTS-Punkte, 9.500 €	(künftige) Supervisoren und Coaches
Hochschulabschluss (auf Masterstufe) oder Lehrdiplom, zielgruppenspezifische Berufserfahrung	1,5 Jahre, 15 ECTS-Punkte, 7.800 CHF	Lehrerbildner, Praxislehrpersonen
MAS: Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikation, Berufserfahrung (5 Jahre), Erfahrung als Klient in Prozessberatung (30 Einheiten) / CAS: Hochschulabschluss, Berufserfahrung (3 bis 5 Jahre)	MAS: 5 Jahre, 60 ECTS-Punkte, 29.000 CHF / CAS: 15 ECTS-Punkte, 8.500 CHF	Personen mit Aufgaben in Coaching- und Beratung in den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit, Soziale Arbeit, Bildung und Verwaltung
MAS: Hochschulabschluss oder Lehrdiplom, alternativ: Eignungsnachweis z.B. aus der Höheren Berufsbildung / CAS: siehe online	MAS: 60 ECTS-Punkte, 34.700 CHF / CAS: 15 ECTS-Punkte, siehe online	Coaches, Berater, Fach- und Führungspersonen mit Beratung- und Begleitungsaufgaben etc.
a: Hochschulabschluss oder Abschluss einer höheren Fachschule oder vergleichbarer Abschluss / b: bevorzugt Hochschulabschluss, Berufserfahrung (5 Jahre) / c: Hochschulabschluss (oder Abschluss einer höheren Fachschule), Berufserfahrung (5 Jahre), Supervision (30 Stunden), CAS, DAS: siehe online	a: 5 Semester, 68 ECTS-Punkte, 29.000 CHF / b: 66 Kurstage, 62 ECTS-Punkte, 44.900 CHF / c: 3,5 bis 8 Jahre, 60 ECTS-Punkte, 25.630 CHF / CAS, DAS: siehe online	a: Projektleiter, Berater, Personaler etc. / b: Personen mit Beratungsaufgaben, z.B. Personaler, Führungskräfte etc. / c: beratend tätige Fach- und Führungskräfte aus Pädagogik, Personalwesen etc. / CAS, DAS: siehe online

Tabelle: Coaching-Studiengänge in Österreich und der Schweiz (Auszug).

Weitere Angebote und detailliertere Beschreibungen finden Sie unter:

www.coaching-index.de/studium-a-ch

CAS-Coaching-Lehrgang (Laufbahncoaching, Details online) an, der wiederum Bestandteil unterschiedlicher MAS-Programme ist – diese sind jedoch thematisch breiter aufgestellt und gehen über die Coaching-Thematik hinaus. Sie sind in den Bereichen der allgemeinen Wirtschaftspsychologie oder der Human Resources angesiedelt.

Breites Angebot im schulischen Bereich

Neben Studienmöglichkeiten, die insbesondere für (künftige) Business-Coaches oder Personen in Führungsfunktionen, die Coaching-Elemente in ihren Berufsalltag integrieren möchten, interessant sein dürften, besteht in der Schweiz ein – misst man dies am Umfang des Gesamtangebotes – auffallend großes Lehrgangsspektrum, dessen Zielgruppe im pädagogischen Bereich angesiedelt ist. Insbesondere die Pädagogischen Hochschulen (PH) richten sich mit ihren Coaching-Programmen an (Praxis-)Lehrer, Lehrerbildner und weiteres schulisches Fachpersonal wie beispielsweise Heilpädagogen oder Schulsozialarbeiter. Mentoring und Coaching im Lehrberuf, Lerncoaching, Unterrichtscoaching und Intervention oder Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, so die Titel nur einiger Weiterbildungsoptionen. Die Kurse sind in aller Regel als CAS-Lehrgänge konzipiert. Letzteres trifft übrigens ebenso auf jene zu, die Coaching vorwiegend als Führungsinstrument definieren, so etwa die Kurse der Hochschule Luzern und der Fachhochschule St. Gallen (Details online).

In der Gesamtschau wird klar: Für Interessenten, die den Beruf des Coachs ergreifen und das hierfür notwendige professionelle Profil entwickeln möchten, halten die Hochschulen beider Länder umfassende Coaching-Lehrgänge bereit. Fach- und Führungskräfte finden zugleich die Möglichkeit vor, Coaching-Know-how unter geringerem Zeiteinsatz zu erwerben – zur Bereicherung der eigenen Professionspraxis.

David Ebermann

Coaching-Magazin

redaktion@coaching-magazin.de

Impressum

Herausgeber:

Christopher Rauen GmbH
Rosenstraße 21 | 49424 Goldenstedt | Deutschland
Tel.: +49 4441 7818 | Fax: +49 4441 7830
coaching-magazin@rauen.de | www.rauen.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:

Christopher Rauen
Sitz der Gesellschaft: Goldenstedt
Registergericht: Amtsgericht Oldenburg
Registernummer: HRB 112101
USt-IdNr.: DE232403504

Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.P. und gemäß § 5 TMG:

Christopher Rauen (Anschrift wie oben)

Redaktion:

Dawid Barczynski (db) – Chefredakteur
Christopher Rauen (cr)
David Ebermann (de)
Alexandra Plath (ap)

E-Mail an die Redaktion:

redaktion@coaching-magazin.de

Abonnement:

Jahresabo (4 Ausgaben)
59,80 € inkl. USt. zzgl. Versandkosten (Deutschland
1,50 € pro Ausgabe, EU & Schweiz 4,00 € pro Ausgabe,
weltweit 6,00 € pro Ausgabe)
www.coaching-magazin.de/abo

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich

Anzeigenredaktion:

anzeigen@rauen.de | Tel.: +49 541 98256-778 | Fax: -779

Mediadaten & Anzeigenpreise:

www.coaching-magazin.de/mediadaten.htm

Konzeption & Gestaltung:

www.werdelwelt.info
Bild-Quellenachweis: Titelseite © Mangsaab | S. 4, 20 © kmhntz66 |
S. 4, 25 © Pim | S. 4, 30 © Maxim | S. 5, 36, 38 © Bloomicon |
S. 5, 49 © MSSA | S. 5, 54, 56 © robuart | S. 41 © bloberry |
S. 45 © bizvector
Benutzung unter Lizenz von Shutterstock.com

Druck:

Steinbacher Druck GmbH |
Anton-Storch-Straße 15 | 49080 Osnabrück
email@steinbacher.de | www.steinbacher.de

Hinweise:

Das Coaching-Magazin und alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Nutzung der Daten bedarf der schriftlichen Zustimmung der Christopher Rauen GmbH. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, sind jedoch unverbindlich und ohne Gewähr; eine Haftung wird – soweit rechtlich möglich – ausgeschlossen. Verwendete Bezeichnungen, Markennamen und Abbildungen unterliegen im Allgemeinen einem Warenzeichen-, marken- und/oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Besitzer. Eine Wiedergabe entsprechender Begriffe oder Abbildungen berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass diese Begriffe oder Abbildungen von jedermann frei nutzbar sind.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial, Datenträger und Informationen sonstiger Art übernimmt die Coaching-Magazin-Redaktion keine Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe / E-Mails – mit vollständigem Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse – auch gekürzt zu veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sind.

ISSN: 1866-4849

Das Letzte



BARCZYNSKI: In dieser Ausgabe hatten wir einen kleinen Schwerpunkt zum Thema Angst (siehe Tool- und Wissenschaftsbeitrag). Wovor haben Sie eigentlich richtig Angst?

RAUEN: Zählt auch die Standardantwort, „dass mir der Himmel auf den Kopf fällt“?

BARCZYNSKI: Nur wenn Sie Gallier sind ...

RAUEN: Das kann ich zwar nicht behaupten, aber dennoch geht meine Antwort schon in eine ähnliche Richtung: Einem schrecklichen Ereignis schutz- und wehrlos ausgeliefert zu sein – ja, das macht mir Angst. Allerdings kreisen meine Gedanken nicht ständig darum.

BARCZYNSKI: Im Gegensatz zu Ihnen gibt es Menschen, die ständig mit ihrer Furcht beschäftigt sind und permanent versuchen, sich gegen alles Mögliche zu wappnen. Das dürfte dann den Großteil des Alltags in Anspruch nehmen.

RAUEN: Ja, ich kenne solche Menschen. Manche steigern sich in die Angst hinein und machen Sie zum zentralen Lebensinhalt. Das ist traurig, aber ein unabänderliches Schicksal. Es gibt gute Methoden, das zu bearbeiten. Am besten ist natürlich immer die Prävention.

BARCZYNSKI: Es gibt die Auffassung, eine Auseinandersetzung mit der Angst bzw. deren

Gegenstand wäre zwecks Prävention hilfreich. Das stimmt sicherlich, nur wenn ich Angst vor Raubkatzen oder Höhenangst habe, stelle ich mich dem sicherlich nur äußert ungerne.

RAUEN: Naja, es liegt im Wesen der Angst, dass man sich ungerne mit ihr beschäftigt ...

BARCZYNSKI: Was auch ein Grund ist, weshalb gerade in Unternehmen kaum jemand über seine Ängste spricht: Habe ich Angst vor der direkten Auseinandersetzung mit meinem Chef, so gehe ich ihm aus dem Wege oder versteife mich darauf, keine Fehler zu machen. Nur ist das mit enormem Stress verbunden, was wiederum zu Fehlern führt. Ein Teufelskreis!

RAUEN: ... den man durchbrechen kann, indem man nicht davonläuft. In der Individualpsychologie wird Angst als reduziertes Gemeinschaftsgefühl verstanden. Kontakt zu suchen – also mit dem Chef zu sprechen – wäre da ein guter Schritt.

BARCZYNSKI: Das klingt vernünftig, zumal man mit dem Chef auch wirklich sprechen kann – die Raubkatze ist da weniger kommunikativ.

RAUEN: Und nicht jeder Chef ist ein Raubtier!